Nach Christus.	Oesterreich von Karl dem Großen erobert.	Gleichzeitige Begebenheiten.
	überträgt die Verwaltung eines jeden Gaues einem Grafen; über sämmtliche Gaugrafen setzt er einen Statthalter. Die innere Verfassung des Landes bleibt wie sie früher war, doch üben Karls Sendboten (Missi Regii) auf die Landesverwaltung einen obersten Einfluß. Gerold, Graf von Bussen aus Alemannien, der Königin Hildegarde Bruder, erster Statthalter Baierns in Pannonien, auch Markgraf genannt.	778. Eroberung der spanischen Mark.
	782. Kirche, Kloster und Schule (für Priester) in Chiemsee.	777. Fränkischer Weinbau bei Hammelburg.
	785. Kloster Michaelbeuern.	786—800. Harun ar Radschid.
	788. Das von Tassilo aufgebotene Avarenheer, obgleich es für ihn zu spät anlangt, fällt doch in Baiern ein, wird aber das erste Mal von den Franken auf den Feldern von Ibora, dann bei erneuertem Angriff von den ihnen entgegen gesandten baierischen Grafen Gratuman und Audaker an der Donau bei Ips geschlagen. Viele Tausende finden ihren Tod in den Fluthen des Stroms *).	789. Die Wilzen von Karl d. Gr. besiegt.
	— Karl der Große berichtigt die Gränzen Baierns gegen das Avarenland; hierüber kömmt es zwischen ihm und den Avaren zu Streitigkeiten, welche bis 790 währen, und auch durch eine von den Avaren an Karl nach Worms delegirte Gesandtschaft nicht beigelegt werden, weil er die Bezwingung und Vertreibung dieser gefährlichen Nachbarn seines Reichs bereits beschlossen hatte, und nur Zeit zu Rüstungen gewinnen wollte.	
	789. Kloster Ossiach besteht.	
	786. Kirchen zu Gredig und Wals im Salzburgischen.	
	788. Karl der Große läßt die uralten baierischen Gesetze unverändert, vermehrt sie aber mit 8 Kapiteln. Raub, Mord, Meineid, öffentliche Gewaltthat werden im Wiederholungsfalle mit Leib- und Lebensstrafen gebüßt. Auf den Hochverrath, wenn er zur That wird, steht der Tod, sonst Geißelung und Abschneiden der Haare. Galgen werden in jedem Gau errichtet.	
791.	Heeresfahrt Karls des Großen gegen die Avaren (52 Tage). Er läßt sie von drei Seiten angreifen. Die erste Heeresabtheilung aus Longobarden bestehend, von seinem Sohne Pipin und den Herzogen von Istrien und Friaul geführt, dringt von Italien nach Pannonien ein; das zweite Heer — Sachsen und Friesen — vom Grafen Theodorich und dem Kämmerer Meginfrid befehligt, marschirt über Böhmen an die Nordseite der Donau; das dritte von Karl selbst geführte Heer der Franken, Schwaben und Baiern rückt von Enns in das Avarenland ein. Baierische Schiffe schaffen Gepäck und Lebensmittel auf der Donau herbei. Bei den Avarenrhingen am Kampflusse und am Kaumberg (bei Königstätten) kömmt es zu einem gräßlichen Kampfe zwischen den Franken und Avaren. Nach einem ungeheuern Menschenverluste weichen die Barbaren; Karl erobert und zerstört ihre Rhinge, und verfolgt sie bis an den Raabfluß. Das Land von der Enns bis an die Raab ist jetzt fränkisch und die Ostgränze des Reichs.	800. Karl vom Papste Leo III. zu Rom gekrönt. Erneuerung des abendländischen Kaiserthums.
	— Das Land von der Traun bis an die Ips und den Kamp gegen Spitz und Krems zu wird von fränkischen, baierischen, sächsischen und slavischen Kolonisten zuerst bewohnt und bevölkert. Slaven machen sich vorzüglich bei Kremsmünster, Enns, an der Jaunitz und Erlaph, bei Krems und Pütten seßhaft, bilden jedoch nie eine eigentliche Mark, und germanisiren sich allmälig. In den Ortsnamen Sachsengang, Windisch-Graz, Baierisch-Graz u. s. w. leben die Völker fort, welche in Oesterreich, Steiermark, Kärnthen und Krain Kolonien gründeten.	803. Die Sachsen getauft, und nach Flandern und Ostfranken versetzt.
		806. Corsica von den Genuesen erobert.
		806. Die Sorben von Karl d. Gr. besiegt.
		... Bardowiker Handelsniederlage.
	794. Synode zu Frankfurt. Verbrechen der Geistlichkeit richtet der Bischof, und entscheidet dieser nicht, die Synode.	Bisthümer in Deutschland:
	— Verfall des Heerbanns. Einführung der Dienstmannschaft der Vasallen. Die freien Landeigenthümer in Oberösterreich und die Colonen in Unteröesterreich sind steuerfrei. Die Slaven in der Ostmark sind theils freie Leute, theils und in der Mehrzahl leibeigen.	724. Freising. 737. Passau. 739. Regensburg. 741. Eichstädt. 776. Verden. 777. Osnabrück. 788. Bremen. 795. Paderborn. 805. Münster.

*) Ueber die beiden Heerführer Gratuman und Audaker (Annal. Loiselliani).